

Hydremas Multitalent 912DS auf schiefer Bahn

Höhenangst kennt er nicht und wasserscheu ist er nie gewesen. Egal auf welchem Gelände er fährt, der Hydrema Dumper 912 meistert jeden noch so anspruchsvollen Weg. Doch das genügt dem erfolgreichen Zweiachser nicht. Er geht einen Schritt weiter und präsentiert sich ab jetzt mit einem neu entwickelten Federungssystem an der Vorderachse. Die ersten zwei Kunden in Deutschland haben den neuen 912DS bereits auf Herz und Nieren geprüft und berichten.

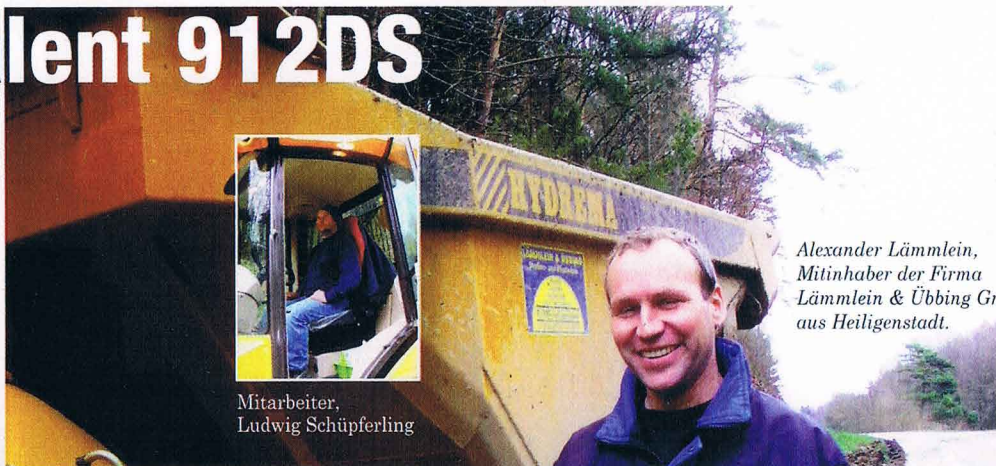
An einer Stelle in Oberfranken führt eine Straße durch den schönen Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst. Und genau dort, wo sie besonders steil und kurvig ist, hilft der neue Hydrema Dumper 912DS, die Fahrbahn der Kreisstraße zu verbreitern. Seit Anfang März führt die Firma Lämmlein & Übbing GmbH aus Heiligenstadt die Baumaßnahmen durch, die noch bis August 2011 andauern sollen. „Wir haben den Dumper erst kurz im Einsatz. Wenn es weiter so gut läuft, schätze ich, dass wir ein Drittel an

Zeit einsparen können“, sagt Alexander Lämmlein (Foto), Inhaber der Firma. Der Dumper fährt zwischen Ursprung und Morschreuth das Aushubmaterial vom Straßrand fort – und bringt auf gleichem Weg wieder neues Material wie Kies zum Verfüllen mit. „In die Mulde geht so viel rein! Das ist der Wahnsinn“, sagt Lämmlein mit einem Lächeln. Und das Verdrehen und Kippen der Mulde, das sogar während des Fahrens möglich ist, findet er auch klasse. „Man hat sonst immer ein Problem beim seitlichen Befüllen, wenn man zum Beispiel einen normalen LKW nutzt. Da geht viel Arbeitskraft drauf.“ Zusätzlich zur Zeitersparnis lockte ihn erstmalig vor zwei Jahren der Gedanke, den Dumper zu mieten, weil dieser auf der Baustelle keine spezielle Zulassung braucht. „Dann bekamen wir den neuen mit gefederter Vorderachse zum Testen. Im Vergleich merkten wir, dass



Welten dazwischen waren. Der 912DS war so gut und komfortabel auf der Straße, dass wir uns sofort entschlossen, den Dumper zu kaufen. „Jetzt gehört er ihnen – mit zusätzlicher Muldenverlängerung. „Das ist super. Diese Ausstattung sollte zum Original immer dazugehören“, merkt Lämmlein an. Einer seiner Mitarbeiter, Ludwig Schüpferling (Foto), der zeitgleich mit dem Dumper auf die Baustelle gekommen ist, lobt zudem die einfache Handhabung. „Ich konnte sofort loslegen. Fahren, Lenken und Bedienen funktioniert mit einem Joystick“, sagt Schüpferling und freut sich über den gehobenen Fahrkomfort des 912DS.

Weiter südlich bestätigt Uwe Müller, Mitinhaber der Firma Müller Transporte GmbH & Co. KG aus Gunzenhausen, die Vorzüge des Dumpers wie den effektiven Materialtransport



Alexander Lämmlein, Mitinhaber der Firma Lämmlein & Übbing GmbH aus Heiligenstadt.



Mitarbeiter, Ludwig Schüpferling

wenn man beide Dumper mal gefahren ist“, sagt Müller. „Es gibt Stellen, da kommen wir mit einem LKW nicht mehr ran, weil das Gelände zu eng, zu steil oder zu rutschig und feucht ist. Da

strand in Muhr am See am Altmühlsee. „Meist haben wir Vorgaben vom Naturschutz und der Boden ist dort sehr schlammig, wo wir arbeiten müssen. Mit dem Dumper ist das kein Problem, denn er verdichtet den Boden so wenig wie möglich.“ So fährt er überschüssigen Dreck im Wasser wie Binsen und Schilf weg, transportiert tragfähigen Lehm an die Stelle vom Wasserufer, wo der Badestrand entstehen soll, und bringt Sandkies zum Verdichten, damit die Stelle begehbar wird. Das alles geht so boden- und naturschonend wie möglich vonstatten. Außerdem ist der Dumper für die Straße zugelassen, was „unheimliche Vorteile bringt“. Somit besteht für die Firma Müller Transporte GmbH kein Zweifel: *Es muss der Dumper 912DS sein.*

und die Wendigkeit. Die Firma aus Mittelfranken, die viel im Umfeld des ebenso attraktiven wie touristischen Fränkischen Seenlandes arbeitet, schätzt den Dumper insbesondere wegen seiner Geländegängigkeit, die an den Ufern der Gewässer äußerst gefragt ist. „Wir haben schon viele Erfahrungen mit Muldenkippern gesammelt und kennen uns aus. Der Dumper von Hydrema ist hervorragend in seinem Bereich“, sagt Müller. Seit der bauma Messe 2010 in München ist seine Firma mit Hydrema in Kontakt – und vor allem von dem neuen Federungssystem des 912DS überzeugt. „Das ist ein Unterschied wie Wasserbett und Betonbett,

müssen wir in den Dumper umsteigen, was jetzt kein Problem mehr ist, weil der Fahrkomfort so groß ist.“ Für den Universaleinsatz des Dumpers im Gelände und auf der Straße spricht zudem das niedrige Eigengewicht. Die Firma errichtet gerade im Auftrag der Wasserwirtschaft einen Bade-



FAKTEN

Mit dem 912DS wurde der Dumper noch besser gemacht. Bereits 2007 konnte Hydrema auf der Bauma Messe München mit der D-Serie des 912 einen Sprung machen. Dennoch ruhten die Entwicklungsingenieure von Hydrema nicht. Das „S“ in DS steht für Suspension, womit die gefederter Vorderachse gemeint ist. Es handelt sich dabei um ein elektrohydraulisches Federungssystem mit unabhängigen Federungszyllindern und Niveaueausgleich für beide Vorderräder. Durch den schnellen Ausgleich und den langen Federweg bietet das System einen bei diesem Maschinentyp bisher nicht gekannten Komfort und ermöglicht dem Fahrzeugführer selbst bei längeren Strecken ein effizientes Arbeiten, da er viel geringeren Schwingungen ausgesetzt ist.